

Pressemitteilung

Die DFG-VK (Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen) Darmstadt ist enttäuscht über das Verhalten der Stadt in Bezug auf das Projekt „Stolpersteine“.

Wie in anderen Städten hat der Künstler Gunter Demnig in Darmstadt mit Unterstützung der Stadt und lokaler Initiativgruppen Stolpersteine verlegt und verlegt sie auch weiter. Sie dienen dazu, an die Opfer des NS-Regimes zu erinnern.

Die DFG-VK ist der Meinung, dass eine äußerst sinnvolle Begleitmaßnahme der Aktion wäre, eine Internetseite einzurichten. Eine solche Seite könnte Informationen über die genaue Lage der einzelnen Stolpersteine sowie biografische Daten über die deportierten und ermordeten Personen enthalten. „Gerade im Zeitalter des Internets ist es unverzichtbar, solch wichtige Projekte mit einer eigenen Seite zu begleiten“, so Wolfgang Lohnes, Vorsitzender der DFG-VK Darmstadt. Deshalb hat die Gruppe die Stadt aufgefordert, eine entsprechende Homepage einzurichten. Leider ist die Stadt Darmstadt diesem Vorschlag nicht gefolgt. Die Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen ist davon überzeugt, dass dies für die IT-Abteilung der Stadtverwaltung sicherlich keine unzumutbare Arbeitsbelastung wäre. Zumal die Initiativgruppen sicherlich bereit wären, inhaltliche Beiträge hierfür zu leisten.

Andere Städte zeigen wie es geht. Die Stadt Frankfurt am Main unterstützt die lokale Initiative Stolpersteine ideell und finanziell. Aber auch die im Verhältnis zu Darmstadt kleine Gemeinde Mörfelden-Waldorf leistet vorbildliche Unterstützung in Sachen Stolpersteine und verfügt auch über eine ausführliche Internetpräsenz.

<http://www.frankfurt.de/sixcms/detail.php?id=1907322>

<http://www.fjgk.de/cms/0.14.0.htm>

Die DFG-VK fordert daher die Verantwortlichen der Stadt Darmstadt auf, ihre Haltung in dieser Frage zu überprüfen und in Zusammenarbeit mit den Initiativgruppen über Möglichkeiten einer optimierten Öffentlichkeitsarbeit zu sprechen.

Wolfgang Lohnes
DFG-VK Darmstadt